

## 1241. Veitsberg, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 433.  
b) Rauchgeld 1572. Nr. 429.  
c) Leibsteuer 1632. E 7 a.  
S. a. die Einlage der Neuen Contribution: 1632 in A. Göß Stift 17 b/61.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 40/583.  
Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 30/454.
3. Stiftregister:
  - a) 1545/1546, teilw. auch 1575. A. Veitsberg 1/7.
  - b) 1586/1593, 1594/1602. A. Göß Stift 17 b/61.  
Auf eine dieser Handschriften bezieht sich wohl auch das in F. Bischoff, Rechts-  
handschriften im steiermärkischen Landesarchive, BzKstGqu 6, 1869 S. 111  
Nr. XVI ausgewiesene „Urbar der Pfarre St. Veitsberg bei Leoben“, 16. Jh.
  - c) 1603/1608: Ausstandsregister. DiöA. Graz-Seckau, G/2 Pfründe I.
  - d) 1612: Urbar. Als Stiftregister weiterverwendet bis 1616/1617, als Sack-  
zehentregister sogar bis 1633, teilw. bis 1640.
  - e) (1618 ?): Zinsguldenregister.
  - f) 1651 + 1653/1655. d—f: A. Göß Stift 17 b/61.  
Siehe dazu auch das Haus- und Kuhzinsregister: 1653/1654 in A. Göß  
Stift 301/411.
  - g) 1751 (ol. GbAR Nr. 4814). A. Veitsberg 1/7 a.
  - h) 1753, adjust. 1756 Februar 9, Graz: Register, was jeder schon eingepfän-  
dete und noch uneingepfändete Untertan am Veitsberg jährlich zu ver-  
steuern sowie an obrigkeitlichen Geld- und Naturalforderungen zu ent-  
richten hat (ol. Hs. 679).
  - i) 1754: Stiftregister über die Untertanen aus der 1. Pfändung ddo. 1752  
VIII 17, der 2. ddo. 1753 I 15, der 3. ddo. 1753 VIII 25 und (im Anhang)  
der 5. ddo. 1755 VIII 11.
  - j) 1755, 1757, 1761: Stiftregister der in der laa. Pfändung stehenden Unter-  
tanen der Pfarrgült Veitsberg. h—j: A. Göß Stift 17 b/61.
  - k) 1760: Liquidierter Ausstand der Pfarrhof-Untertanen. Laa. A. Sch. 1521.
  - l) ca. 1760: Spezifizierter Extrakt aus den Stiftregistern, welche Untertanen  
der Pfarre Veitsberg überdient sind und was ihnen nachgelassen werden  
sollte. A. Göß Stift 17 b/61.
4. Zehent- und Kucheldienstregister:
  - a) 1612/1633: Sackzehentregister siehe unter 3 d.
  - b) 1683: Zehent- und Kucheldienstregister und Kopialbuch.
  - c) 1733/1760: Zehentregister. b—c: A. Göß Stift 407/646.
  - d) ca. 1760: Kucheldienstregister. A. Göß Stift 19/75.

5. Urbare:

- a) 16. Jh.: Siehe unter 3 b.
- b) 1612: Siehe unter 3 d.
- c) 1756 Februar 9, Graz: Subrepartitionsurbar.  
Geistliche Stiftungen, Akten Fasz. 398, 1. Teil Nr. 2.
- d) ca. 1760: Urbar bzw. Grundbuch über das Amt Veitsberg. Mit Grundbeschreibungen.  
A. Göß Stift 19/75.
- e) 1765 April 12, Graz: Die Laa. in Steyer verkauft die wegen Steuerrückstandes schon mehrfach eingepfändete — u. zw. 1. ddo. 1752 VIII 17, 2. ddo. 1753 I 15, 3. ddo. 1753 VIII 25, 4. ddo. 1754 VIII 6, 5. ddo. 1755 VIII 11 und 6. ddo. 1761 II 9 — und nun in die totale Pfändung verfallene Gült der Pfarre Veitsberg an das Stift Göß als Meistbieter.
- f) 1765: Urbar über die reintegrierte Stift gößische Lehens- und Vogteipfarre am Veitsberg.  
e—f: A. Göß Stift 17 b/61.
- g) 1767 Februar 20, Graz: Rektifikationsurbar.  
A. Göß Stift 19/75.

6. Theresianischer Kataster.

- a) Pfarrgült Veitsberg.  
Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1756 (mit Verweis auf die Subrepartition des Stiftes Göß, in welcher diese Pfarrgült ab U 1387 enthalten).  
B Pf. 20.
- b) Joseph Thaddäus von Eggenwald mit der unteren Gschwand(kogel)alm.  
B H 23/20 (Fassion bei J Pf. 20).
- c) Das vom Pfarrhof Veitsberg erkaufte Fischwasser in der Mur. B H 25<sup>1</sup>/10.
- d) Aus der Pfarrgült Veitsberg verkaufte Grundstücke (Äcker, Wiesen, Hutweiden und Almen).  
B H 25<sup>1</sup>/20.
- e) Von Joseph Niederberger erkaufte Grundstücke der Pfarrgült Veitsberg.  
1776. B H 47<sup>1</sup>/5.
- f) Ein von Matthias Holzer erkaufter Grund der Pfarrgült Veitsberg.  
B H 47<sup>1</sup>/10.
- g) Die aus der Pfarrgült Veitsberg erkaufte Kletschachwiese. B H 67<sup>2</sup>/40.
- h) Ein vom Pfarrhof Veitsberg verkaufter Garbenzehent. B H 67<sup>1</sup>/40.

7. Ausweis über die Naturalrobot: 1749/1760. A. Veitsberg 1/8.

Sonstiges ab 1765 und Grundbücher siehe unter Stift Göß Nr. 301, die letzteren dort unter 24 d U 1387—1460.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, c, 2, 3, 5 c, e, f und 6: Untertanen ohne örtliche Aufgliederung.

Unter 5 d und g: Amt Veitsberg.

Unter 1 b: Örtlich aufgegliedert in Kletschach<sup>1</sup>, „Vordernberg“, Proleb<sup>2</sup> und Traidersberg<sup>3</sup>.

## Sonstiges:

Unter 2: Eigene Schätzung mit Burgfried und Haus zu Leoben.

Unter 5 e: Privilegierter Burgfried.

Unter 3 b, d, e, f, j: Lichtholden. — Mautern: Salzfuhr. (In 7: Robotsalz.)

## Zehentangelegenheiten:

Unter 3 d, 4 a, b und 7: Sackzehent der Veitsberger Untertanen.

Unter 3 d, 4 a und 7: Traidersberger Wonzehent.

Nur unter 3 d: Garbenzehent von einem Neubruch.

Unter 3 b, 4 a, b, 5 e und 7: Köllacher<sup>4</sup> und Proleber Pfennichzehent.

Unter 3 d und 4 a: Verzeichnis der Veitsberger Untertanen, die den Garbenzehent von Köllach zum Pfarrhof führen sollen.

Unter 3 d: Die Verpflichteten für die Zehentfuhren von Proleb und für die Garbenzehentfuhren.

Unter 4 a: Zehentordnung Erzhh. Ferdinands für die Steiermark ddo. 1605 März 10, Graz.

Unter 5 e: Ablöse des Feldzehents in Geld.

Unter 6 h: Verkaufter Garbenzehent.

## Robotangelegenheiten:

Unter 3 b, d, 5 f und 7: Robot. — Essen und Trunk für die Roboter.

Unter 3 h: Aufstellung, was bei der jährlichen Zug- und Handrobot an Verköstigung der Untertanen und Fütterung des Zugviehs aufgeht.

Unter 4 a: Verzeichnis derer, die Stecken klieben und führen.

Unter 5 c: Anmerkungen über die Zug- und Handrobot.

## Fischereirechte:

Unter 3 d und 4 a: Fischwasserkontrakt zwischen dem Pfarrer von Veitsberg und der Stadt Bruck a. d. M. ddo. 1630 April 17, Bruck, neu bestätigt ddo. 1675 März 24, Veitsberg.

Confirmation des Vergleiches mit der Stadt Bruck a. d. M. betr. die Fischerei auf der Mur ddo. 1640 März 5. (In 3 d fol. 44 und 60')

Verzeichnis derjenigen, die im Veitsberger Burgfried jährlich Reusen<sup>5</sup> legen. (In 3 d aus 1674/1678.)

Unter 5 f: Fischwasser. — Verkauf des Juris piscandi in der Mur im Veitsberger Burgfried ddo. 1761 Dezember 31, Göß. (Fol. 58). — Siehe dazu auch unter 6 c.

## Reisgejaid:

Unter 3 d und 4 a: Verkündformular bezüglich des verbotenen Vogelfangs<sup>6</sup> und was dem Reisgejaid zugehörig. (Mit Burgfriedsgrenzen.)

Unter 4 a: Befehl Erzhh. Ferdinands an den Pfarrer zu Veitsberg pto. Reisgejaid ddo. 1617 Februar 21, Graz. (Fol. 53')

Bericht und Verantwortung dazu. —

Extrakte aus den Urbaren der Pfarre St. Martin zu Proleb und der Kirche St. Veitsberg, das Reisgejaid betr. —

Memorial in Reisgejaidsstreitigkeiten zwischen Ferdinand Egger zu Leoben und dem Pfarrer Antoni Raggamb zu Veitsberg, 1743. (Fol. 58.)

Unter 5 f: Berainung und Distrikt des vorhin Veitsbergischen, jetzt Ziernfeldischen Reisgejaid's ob Leoben. (Fol. 13'.)

Reisgejaid-Kaufkontrakte ddo. 1762 III 20, Graz und 1763 VIII 1, Graz. Mit Akten. (Fol. 46 ff.)

Protokolls-Extrakte, das licitierte Veitsbergische Reisgejaid betr. ddo. 1762 V 7. (Fol. 54—56'.)

#### V e r s c h i e d e n e s :

Unter 3 b und d: Die den Untertanen jährlich vorzuhaltenden Beruef- oder Stiftartikel. — Amtmannsgerechtigkeit.

Nur unter 3 d: Forstner-Amt. (Mit Verpflichtungen des Forstners.) Beschau wegen des Holzes der Thaumerauer<sup>7</sup> ddo. 1688 XII 14. Mit Eintragung aus 1707.

Nur unter 4 a: Verzeichnis derjenigen, denen man jährlich oder jedes 2. Jahr das „Kohlwerk“ in der Kletschach erlauben soll.

Unter 3 f, Beilage 1653/1654: Die drei Krautkessel der Kirche.

Unter 4 a und 7: Kucheldienstregister.

Nur unter 7 gesondert: Die jährlichen Ruthkälber und Dienstschafe.

Unter 4 a: Vierfacher Steueranschlag 1631 auf die Veitsberger und Traidersberger Untertanen. —

Neue Contributionseinlage der Pfarre Veitsberg, 1637. —

Zinsguldenregister der Pfarre Veitsberg o. J.

Unter 5 c: Notizen betr. das Leobner Viertel(maß). —

Weg- und Brückengeld.

Unter 5 e und f: Wirtschafts-Realitäten: Feldbau, Gärten, Waldungen, Wiesen, Holz- und Weiderechte.

Nur unter 5 f: Fundi für den Pfarrer, Kaplan und Mesner. — Der Pfarrhof. — Kapitalien und Foundationen. — Einkünfte aus dem sogenannten Hafer- und Organistengeld. — Mobilien. — Sammlungen.

Die geistliche Stollordnung in der Pfarre Veitsberg ddo. 1765 Mai 1, Göß. —

Separierter Befund der Pfarre Veitsberg, 1764.

Vogteiliche Einantwortung der ehemaligen Meierhofs-Corpora an den Käufer Matthias Holzer ddo. 1760 XII 18, Graz. —

Befundsextrakt über die durch Johann Hack vom Matthias Holzer erkaufte Pfarrhof-Veitsbergischen Grundstücke, 1765.

Zu den aus der Meierschaft abverkauften Grundstücken siehe auch unter 6 b, d—g.

## Urkundenkopien:

Unter 3 b: 1297 März 8, Leoben<sup>8</sup> und 1298 September 18<sup>9</sup>, Leoben (Richter und Rat zu Leoben bestätigen Güterschenkungen an den Pfarrer zu Veitsberg), 1346 März 17, — (betr. Weingarten im Hettmannsdorfer Berg NO.), 1374 Dezember 6, — (Verzicht auf einen Zehent zu Proleb) und 1378 Dezember 22, — (betr. Hofstatt und 2 Weingärten zu Markusdorf/Markočica).

Unter 5 f: 1661 Juni 1, Leoben (Schuldbrief der Stadt Leoben), 1763 April 7, Graz und 1765 Februar 16, Graz (Iaa. Schuldbriefe).

1667 Jänner 20, Veitsberg (Fundationsbrief), 1764 Juni 1, Göß und 1764 (Stiftungen).

1762 Juli 19, Veitsberg (Kaufkontrakt) und 1762 März 31, Graz (Kaufsnote).

---

<sup>1</sup> Kletscha. — <sup>2</sup> Preleb, Prolern, Praunleb. — <sup>3</sup> Trautersperg, Trai(d)tersperg, Traindersperg. — <sup>4</sup> Khöllach. — <sup>5</sup> Reischen. — <sup>6</sup> Gfligl. — <sup>7</sup> Tomerauer. — <sup>8</sup> Urk. Kop. Nr. 1524 a. — <sup>9</sup> Urk. Or. Pgt. Nr. 1562.

## 1242. Veitsch, Herrschaft.

### 1. Urbare:

a) 1382: Urbariale Auszüge. In StiA. St. Lambrecht III A d 25 fol. 5'—6'.  
Vgl. O. Wonisch, Beitr. 41 (1918), S. 65 Nr. 1.

b) 1390: Im Gesamturbar des Stiftes St. Lambrecht.  
StiA. St. Lambrecht III A a 1 fol. 50'—54'.

c) 1494: In: Die Güter im Aflenztal, in der Veitsch und im Mürztal „aus dem Urbar in das Grundpuech gezogen“. (Mell CXXXVI). (Wie unter H. Aflenz, Nr. 8, 1 d.) In StiA. St. Lambrecht III A a 5 fol. 209—244.

In 1494: Die Güter im Aflenztal, in der Veitsch, im Mürztal und bei Bruck an der Mur „aus den Urbaren und Zalpuechern in das gegenwürtig Grundpuech gezogen“, mit durchgehenden Besitzerreihen bis in die 2. H. des 18. Jhs. (StiA. St. Lambrecht III A a 6), fehlen — trotz der Nennung in der Überschrift — die Güter in der Veitsch. — Im Grundbuch fehlen die Folien 219—264. (Wie unter H. Aflenz, Nr. 8, 1 e.) — Siehe dazu auch das folgende 1 d.

In 1494: Die Güter im Aflenztal, in der Veitsch und im Mürztal „auß dem Urbar in das Grundpuech gezogen“ (StiA. St. Lambrecht III A a 7) (angelegt 1537, siehe H. Aflenz, Nr. 8, 1 g) fehlen — trotz der Nennung in der Überschrift — die Güter in der Veitsch. — Das Grundbuch reicht bis fol. 223'.

d) 1500: „Stockurbar“ der Pfarre und Propstei in der Veitsch im Mürztal. (Mit durchgehenden Besitzerreihen bis in die 2. H. des 18. Jhs.)

StiA. St. Lambrecht III A a 8.

### 2. Leibsteuer 1527.

Nr. 225.

### 3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543.

In Gülterschätzung 1542 21/272 (Stift St. Lambrecht) fol. 348—370.